Reisegelegenheiten.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Von **NEW YORK** nach **HAMBURG**
via Southampton.

Wöchentlicher Expressdienst
vermittelst der prächtigen neuen Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Victoria", „Columbia", „Fürst Bismarck", „Normannia", von 13—16,000 Pferdekraft, unübertroffen in Bezug auf **Schnelligkeit, Sicherheit** und **Comfort.**
Diese Dampfer gehören zu den
Schönsten und größten Schiffen der Welt.
Dieser Linie gebührt der Ruhm, alles bisher auf dieser Route an Schnelligkeit Gebotene weit übertroffen zu haben. Die schnellste Fahrt kommt einer Reise vor.
Fünf Tagen 21 Stunden
nach Queenstown gleich.
Schnellste Fahrt nach Deutschland!
Vorzügliche Accommodation in 1. Cajüte, 2. Cajüte und Zwischendeck.

Regulärer Dienst.
Die anderen bewährten Dampfer dieser Linie versehen ein- bis zweimal per Woche einen **direkten Dienst** zwischen **Hamburg** und **New York;** ebenfalls von Hamburg via Havre nach New York. **Anerkannt vorzügliche Accomodation und Verpflegung in Cajüte und Zwischendeck.** Außerordentlich niedrige Preise.

BALTISCHE LINIE
NEW YORK-STETTIN
Außerordentlich billige und bequeme Route vermittelst der bewährten Hamburger Dampfer nach allen Theilen von Preußen, Sachsen, Oesterreich, Rußland und Polen u. s. w.

UNION LINIE
NEW YORK-HAMBURG
direkt. Diese Linie befördert nur Zwischendecks-Passagiere, denen das ganze Deck zur Verfügung steht. Niedrige Preise.

HAMBURG - BALTIMORE LINIE
Comfort und Verpflegung wie auf den Hamburg-New Yorker-Dampfern. Besonders billige Preise auf dem Dampfer und auf der Bahn von Baltimore nach dem Westen.

Wegen Passage für alle obigen Linien wende man sich an die
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
37 Broadway, NEW YORK. } General-Passage-Bureaux, { 125 La Salle St. CHICAGO.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawanna Ave.
C. D. Reuffer 528 Lackawanna Avenue.
J. T. Fahrenholt, 321 Penn Avenue.

NORD DEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!
Ueber
2,000,000
sind mit den Dampfern des
Norddeutscher Lloyd
sicher und gut über das Meer befördert worden.
Schnelldampferfahrt!
Kurze Seereise
zwischen
Bremen und New York.
Die berühmten Schnelldampfer
Spree, Havel, Lahn, Trave, Saale, Aller, Eider, Ems, Werra, Fulda, Elbe, Kaiser Wilhelm, II.
Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von Bremen.
Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von New York.
Bremen ist sehr bequem für Reisende gelegen, und von Bremen aus kann man in sehr kurzer Zeit sämmtliche Städte Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz erreichen. Die Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd sind mit besonderer Berücksichtigung der Zwischendecks- und zweiter Cajüte-Passagiere gebaut, haben hohe Verdecke, vorzügliche Ventilation und eine ausgezeichnete Verpflegung.
Oelrichs & Co., No. 2 Bowling Green, N. Y.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawanna Ave., Agent für Scranton.

Norddeutscher Lloyd.
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen.
Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April 20.	Juni 1.	Juli 13
Dresden,	„ 27.	„ 8.	„ 20.
Karlsruhe,	Mai 4.	„ 15.	„ 27.
Stuttgart,	„ 11.	„ 22.	Aug. 3.
Weimar,	„ 18.	„ 29.	„ 10.
Gera,	„ 25.	Juli 6.	„ 17.

1 Cajüte, $60.00 bis $90.00.
Zwischendeck, $22.50.
Rundreisebillete zu ermäßigten Preisen.
Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge, 415—435 Fuß. Breite, 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weiter Auskunft ertheilen die General-Agenten
A. Schumacher & Co., Baltimore, Md oder deren Vertreter im Inlande.

RED STAR LINE
Ver. Staaten und königl. belgische Post-Dampfschiffe.
Direkte Post-Dampfer wöchentlich — zwischen —
New York und Antwerpen, Philadelphia und Antwerpen.
Erste und zweite Kajüte sehr billig. Excursion-Tickets zu reduzirten Preisen. Zwischendeck zu sehr mäßigen Preisen. Ausrüstung frei.
INTERNATIONAL NAVIGATION CO., General Agenten, 6 Bowling Green, New York.
Agenten hier:
C. D. Reuffer, 528 Lackawanna Avenue.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawanna Ave.

Scranton Wochenblatt,
erscheint jeden Freitag Morgen.
Office: 511 Lackawanna Avenue.

Subscription.....$2 00 jährlich
Nach Deutschland, portofrei.....2 50 „

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Harrison und Reid.

Der am 7. Juni in Minneapolis zusammengetretene republikanische National-Convent beendigte am Freitag durch die Nomination von Benjamin Harrison als Candidat für Präsident und Whitelaw Reid für Vice-Präsident seine Arbeit.

Spektakel hatten die Blaineleute unter der Anführung von Quay genug gemacht und alle Hebel wurden von diesem gewandten und unscrupulösen Politiker in Bewegung gesetzt, um seinem Auserkorenen zum Siege zu verhelfen; aber sein Einfluß scheint gebrochen und es gelang ihm nicht, die genügende Anzahl Stimmen zusammen zu trommeln. Sogar der Versuch, einen Compromißkandidaten anstatt Harrison aufzustellen, zu welchem die Blaineiten noch am Freitag in der Frühe einen Anlauf nahmen, schlug fehl.

Senator Wolcott nominirte Blaine und Dick Thompson von Indiana nominirte Harrison. Nach mehreren Lobreden auf die nominirten Candidaten begann endlich die Abstimmung, welche das folgende Resultat ergab: Im Ganzen abgegeben 904½ Stimmen, wovon erhielten: Harrison 535 1/6, McKinley 182, Blaine 182 1/6, Reed 4, Lincoln 1. Harrison's Majorität über alle Gegner 166 Stimmen. Erforderlich zur Nomination waren 453 Stimmen. Whitelaw Reid, geboren am 27. Okt. 1837 in Ohio, wurde dann bei der ersten Abstimmung zum Vice-Präsidenten nominirt.

Harrison ist ohne Zweifel der stärkste Candidat, den die Republikaner nominiren konnten. Mit der Beendigung der Diktatur von Quay ist auch die politische Laufbahn von Blaine zu Ende.

Die Platform.

Die in allgemeinem Convent versammelten Republikaner beglückwünschen ihre Landsleute zu dem majestätischen Marsch der Nation unter dem Banner mit den Prinzipien der Platform von 1888, die durch Siege am Stimmkasten, durch die Prosperität unserer Felder, unserer Werkstätten und Minen bekräftigt wurden; und wir machen die folgende Prinzipien-Erklärung:

Wir bekräftigen die amerikanische Doktrin des Zollschutzes. Wir lenken die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Verbreitung dieser Doktrin im Auslande. Und wir behaupten, daß die Prosperität unseres Landes wesentlich der weisen Revenue-Gesetzgebung des republikanischen Congresses zuzuschreiben ist. Wir glauben, daß, mit Ausnahme von Luxusgegenständen, alle Artikel, die nicht in den Ver. Staaten producirt werden können, zollfrei zugelassen werden sollen, und daß auf alle Einfuhr-Artikel, die mit den Produkten amerikanischer Arbeit in Concurrenz kommen, Zölle erhoben werden sollten, welche den Unterschied zwischen dem ausländischen und heimischen Arbeitslohn ausgleichen.—Wir behaupten, daß die Preise fabrizirter Gebrauchsartikel unter den Wirkungen des Tarifgesetzes von 1890 reduzirt worden sind.—Wir verurtheilen die Bemühungen der demokratischen Mehrheit des Repräsentantenhauses, unsere Tarifgesetze stückweise zu zerstören, wie es aus ihrer Attacke gegen Wolle, Blei und Bleierz, die Hauptprodukte einer Reihe von Staaten, hervorgeht, und wir fordern das Urtheil des Volkes darüber heraus.—Wir weisen auf den Erfolg der republikanischen Reciprocitäts-Politik hin, unter welcher unser Außenhandel enorm gewachsen ist und kraft welcher für die Produkte unserer Landwirthschaft und unserer Werkstätten neue, größere Märkte geschaffen worden sind. Wir erinnern das Volk an die bittere Opposition der demokratischen Partei gegen diese praktische Geschäfts-Maßnahme, und wir behaupten, daß unsere jetzigen Tarifgesetze, wenn von der republikanischen Partei zur Ausführung gebracht, uns allmählig die Controlle über den Handel der ganzen Welt verschaffen werden.

Das amerikanische Volk ist seinen Interessen und Ueberlieferungen gemäß zu Gunsten von Doppelwährung und die republikanische Partei verlangt den Gebrauch von Gold und Silber als Standardgeld, mit solchen durch Gesetzgebung zu bestimmenden Beschränkungen und Bestimmungen, daß die Parität der Werthe der beiden Metalle aufrecht erhalten wird, so daß die Kaufkraft des Dollars und seine Eigenschaft als Zahlungsmittel für Schulden; ob er aus Silber, Gold oder Papier sei, zu allen Zeiten dieselbe bleibt. Die Interessen der Produzenten des Landes, seiner Farmer und Arbeiter, verlangen, daß jeder Dollar, ob Papier oder Münze, der von der Regierung ausgegeben wird, so gut wie jeder andere Dollar sein soll.

Wir billigen die von unserer Regierung bereits gethanen weisen und patriotischen Schritte, um eine internationale Conferenz behufs Annahme von Maßregeln, welche ein Werthverhältniß zwischen Gold und Silber zum Gebrauch als Geld in der ganzen Welt sichern soll, zu Stande zu bringen.

Wir verlangen, daß jedem Bürger der Ver. Staaten gestattet wird, frei und unbeeinträchtigt einen Stimmzettel bei allen öffentlichen Wahlen abzugeben, und daß jeder solche Stimmzettel gezählt und wie abgegeben aufgeführt wird; daß geeignete Gesetze passirt und durchgeführt werden, welche jedem Bürger, sei er reich oder arm, hier oder im Ausland geboren, weiß oder schwarz, dieses durch die Verfassung garantirte souveräne Recht sichern.

Freie und ehrliche Wahlen, gerechte und gleichmäßige Repräsentation des ganzen Volkes, sowohl als gerechter und gleichmäßiger Schutz durch das Gesetz, bilden das Fundament unserer republikanischen Institutionen, und die Partei wird niemals ihre Anstrengungen einstellen, bis die Reinheit des Stimmzettels und der Wahlen in jedem Staate der Union auf das Vollständigste garantirt und beschützt ist.

Wir verurtheilen die andauernden unmenschlichen Schandthaten, welche in gewissen südlichen Staaten der Union gegen amerikanische Bürger aus politischen Gründen verübt werden.

Wir sprechen uns zu Gunsten der Ausdehnung unseres Außenhandels aus, zu Gunsten der Wiederherstellung unserer Handelsmarine durch im Lande gebaute Schiffe und der Schaffung einer Kriegsmarine zum Schutz unserer nationalen Interessen und der Ehre unserer Flagge, der Unterhaltung freundschaftlicher Beziehungen mit allen fremden Mächten, ohne zu Verwicklungen führende Allianzen abzuschließen, und zu Gunsten der Beschützung unserer Fischerei-Interessen.

Wir wiederholen unsere Billigung der „Monroe-Doktrine" und sprechen unsere Zuversicht in die Vollfüllung der offenbaren Mission der Republik im weitesten Sinne des Wortes aus.

Wir sind zu Gunsten strengerer Gesetze und Bestimmungen, um die Einwanderung von Verbrechern, Paupers und Arbeitern unter Contrakt zu verhüten.

Wir sind zu Gunsten geeigneter Gesetzgebung durch den Congreß, um Leib und Leben der Angestellten der Transport-Gesellschaften, welche den zwischenstaatlichen Handel vermitteln, zu schützen, und wir empfehlen den Legislaturen der einzelnen Staaten, Gesetze anzunehmen, durch welche die Angestellten der unter ihrer Jurisdiktion stehenden Handels-, Bergwerks- und Fabrikgesellschaften geschützt werden.

Die republikanische Partei ist stets der Vorkämpfer der Unterdrückten gewesen und erkennt die Manneswürde an, unabhängig von der Religion, der Farbe oder der Nationalität; sie sympathisirt mit dem Kampfe für „Home Rule" in Irland und protestirt gegen die Verfolgung der Juden in Rußland.

Eine freie Volksregierung stützt sich in letzter Instanz auf die Intelligenz des Volkes und die Aufrechterhaltung der Freiheit des amerikanischen Volkes.

Wir erklären sonach auf's Neue unsere Ergebenheit für die Idee der Gedanken- und Gewissensfreiheit, der Freiheit der Rede und der Presse, und wir billigen alle Hülfsmittel (all agencies and instrumentalities), welche zur Erziehung der Kinder des Landes beitragen mögen; während wir aber auf dem vollsten Maße religiöser Freiheit bestehen, opponiren wir jeder Union von Staat und Kirche. Wir bestätigen auf's Neue unsere in der Platform von 1888 ausgesprochene Opposition gegen jede Combination des Kapitals durch Trusts oder anderweitig, durch welche die Handelsverhältnisse unserer Bürger willkürlich kontrollirt werden. Wir billigen nachdrücklichst die in dieser Hinsicht bereits geschehenen Schritte und verlangen weitere Gesetzgebung, wie sie zur Hebung irgend welcher Mängel in den bestehenden Gesetzen und zu ihrer besseren Durchführung nothwendig sein mag.

Wir billigen die Politik, die Vortheile des freien Briefbestellungsdienstes auf kleinere Städte, Ortschaften und Landdistrikte auszudehnen, deren sich jetzt die großen Städte des Landes erfreuen, und wiederholen die in der republikanischen Platform von 1888 enthaltene Erklärung, daß wir uns für Herabsetzung des Briefportos auf 1 Cent verpflichten, sobald es mit den Erfordernissen des Postamtsdepartements und den Interessen des Dienstes vereinbar ist.

Wir empfehlen den Geist und die Bethätigung der Civildienstreform, sowie die fluge und beständige Durchführung der darauf bezüglichen Gesetze durch die republikanische Partei.

Der Bau des Nicaraguakanals ist von der höchsten Wichtigkeit für das amerikanische Volk, sowohl als ein Mittel zur nationalen Vertheidigung wie zur Hebung des amerikanischen Handels, und sollte von der Bundesregierung kontrollirt werden.

Wir befürworten die Zulassung der noch übrigen Territorien sobald als praktisch durchführbar, da wir die Interessen der Bevölkerung der Ver. Staaten und der Territorien gebührend im Auge haben. Alle für die Territorien ernannten Bundesbeamten sollten aus den wirklichen Bewohnern derselben gewählt und es sollten ihnen die Rechte der Selbstverwaltung so weit wie möglich gewährt werden.

Wir sind für Abtretung der Oedländereien, in Uebereinstimmung mit dem Heimstättengesetz und gemäß solcher vom Congreß zu treffender Einschränkungen in Bezug auf Verwendung und Besiedlung, an die Staaten und Territorien, in denen sie liegen, in der Weise, daß das Volk die größten Vortheile davon hat.

Die Columbus-Weltausstellung ist ein großes nationales Unternehmen und der Congreß sollte alsbald zu dessen Förderung solche vernünftige Maßregeln treffen, wodurch die Zahlung der damit verbundenen Ausgaben und Verpflichtungen sowie die Erreichung von Resultaten gesichert wird, welche mit der Würde und dem Fortschritt der Nation im Einklang stehen.

In Bezug auf die Temperenzfrage sind wir mit allen vernünftigen und gesetzmäßigen Bemühungen zur Verminderung und Verhütung der Uebel der Unmäßigkeit und zur Förderung der Moral einverstanden.

In stetem Gedenken der Dienste und Opfer der Leute, welche das Leben der Nation gerettet haben, verpflichten wir uns den Kriegsveteranen der Republik von Neuem, ihre gerechten Ansprüche auf die Dankbarkeit des Volkes anzuerkennen und sorgfältig zu wahren. Wir empfehlen die geschickte, patriotische und durchweg amerikanische Verwaltung des Präsidenten Harrison. Unter ihr hat sich das Land eines bemerkenswerthen Gedeihens erfreut, die Würde und Ehre der Nation sind treulich nach Innen und nach Außen gewahrt und wir bieten hiermit die unter ihr vollzogene Erfüllung gemachter Versprechungen als eine Gewähr aufrichtiger Ergebung in das Wohl des Volkes für die Zukunft dar.

☞ Wir sind ersucht, unsern Lesern mitzutheilen, daß das Direktorium der Waisenheimath jeden Donnerstag Morgen von halb 10 bis 12 Uhr in dem Institut an Adams Avenue sich zur Berathung und Verhandlung von Geschäften versammelt. Wer Kinder dem Institute anzuvertrauen, solche zu adoptiren, Geschenke zu machen, oder irgend eine Auskunft wünscht, sollte um genannte Zeit bei den Direktoren vorsprechen.
ba.

☞ Bestellt das „Wochenblatt"—es enthält alle Nachrichten—$2 jährlich.

$100 Preis,
für richtige Lösung dieses Räthsels.

Die Lösung dieses Rebus ergiebt die Namen eines großen deutschen Staatsmannes und eines großen deutschen Kaisers. Für eine richtige Lösung senden wir einen Hauptpreis von $100, für eine zweite richtige Lösung ein feines Musikspielwerk im Werthe von $75, als dritten Preis eine solide goldene Damenuhr mit Plüsch Etui. Drei weitere Preise je eine vorzügliche Herrenuhr, drei weitere Preise (wenn so viele richtige Antworten eintreffen) je eine $55 Nähmaschine, drei weitere Preise je eine schwere vergoldete Uhrenkette. Für weitere richtige Antworten senden wir je ein Set Silberwaaren, Eß- und Theelöffel, Buttermesser und Zuckerschälchen. Sollten noch weitere richtige Antworten eintreffen, so senden wir je ein Paar elegante Manschettenknöpfe oder eine moderne vergoldete Busennadel mit eingesetzten Steinen. Diese ehrliche Offerte ist nicht mit den Täuschungen und falschen Vorspielungen, mit welchen die Zeitungen überfüllt werden, zu verwechseln, sondern wir beschränken uns nur auf solche Versprechungen, welche wir genau und ehrlich ausführen können, mit der Absicht unser Haus bekannt zu machen. Die Namen der Empfänger von Hauptpreisen werden veröffentlicht. Preise werden Ende Juni versandt. Wir verschenken diese Prämien nur um unsere Heftausgabe „Daheim", ein deutsches illustrirtes Familienblatt, in weiteren Kreisen bekannt zu machen, was es uns auch kosten mag.

Mit der Antwort sende **einen Dollar** (Papiergeld, Postalnote oder Postanweisung) und wir senden unser Familienblatt „Daheim" für ein volles Jahr an irgend eine Adresse portofrei und einen der ausgesetzten Preise. „Daheim" ist eine deutsche illustrirte Zeitschrift und enthält Geschichten, Humor, Mode und Handarbeiten, Gesundheitslehren, Haus- und Landwirthschaft, Preis Aufgaben usw.

Antworten sind per Post einzusenden. Briefe ohne Einlage von einem Dollar werden nicht berücksichtigt. Beim Schreiben ist diese Zeitung zu nennen. Adressire

Daheim, 35 Frankfort St., New York.

Einige Räthschläge für das Frühjahr.

In der Winterszeit neigen sich, in Folge von zu wenig Bewegung in freier Luft die Gewebe des menschlichen Körpers leicht zu krankhaften Zuständen. Das Frühjahr ist daher die rechte Zeit, um die sich im Körper während des Winters angesetzten überflüssigen und die Thätigkeit der einzelnen Organe hemmenden Stoffe durch eine regelrechte, den Körper nicht schädigende Abführkur zu entfernen. Von der größten Nothwendigkeit ist es für alle diejenigen welche an gestörter Verdauung, Verstopfung, Blähungen, Hautausschlägen, Trägheit und Müdigkeit der Glieder, Schmerzen im Magen, der Leber, u. s. w. leiden, bei der Wahl des Mittels die größte Vorsicht zu gebrauchen. Ein durchaus reelles in seiner Wirkung angenehmes und sicheres, Jedermann zugängliches Heilmittel, welches seit Jahren in unzähligen Fällen seine Wirkungskraft erprobt hat, ist **Dr. August König's Hamburger Tropfen,** ein Mittel das jedem Alter ohne alle Gefahr angepaßt werden kann, und welches frei von allen jenen Nachwehen ist, welche viele andere Abführungsmittel nach sich ziehen.

Scientific American Agency for
PATENTS
CAVEATS, TRADE MARKS, DESIGN PATENTS COPYRIGHTS, etc.
For information and free Handbook write to MUNN & CO., 361 BROADWAY, NEW YORK.
Oldest bureau for securing patents in America. Every patent taken out by us is brought before the public by a notice given free of charge in the
Scientific American
Largest circulation of any scientific paper in the world. Splendidly illustrated. No intelligent man should be without it. Weekly, $3.00 a year; $1.50 six months. Address MUNN & CO., PUBLISHERS, 361 Broadway, New York.

Eugen Kleeberg,
No. 231 Penn Avenue,
Importeur und Händler in
Glas-, Porzellan- und Irden-Waaren,
Lampen, Nippsachen u. Messerwaaren
Tisch- und Hotelwaaren
eine Spezialität
Elegantes Lager. ∴ Billigste Preise
Graviren auf Glas nach Bestellung.

An Schwindsüchtige.
Der Unterzeichnete, welcher nach mehrjährigen Leiden von einem schweren Lungenübel und der gefürchteten Schwindsucht durch ein einfaches Mittel geheilt wurde, wünscht all' seinen Mitleidenden die Methode der Heilung bekannt zu machen. Er wird Allen, die es wünschen, kostenfrei eine Abschrift des Rezeptes senden, welches eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungen-Affektionen ist. Er hofft, daß alle Leidenden sein Mittel probiren, welches unschätzbar ist. Wer das Rezept, das nichts kostet und segensreich sein kann, wünscht, schreibe gefälligst an
Rev. Edward A. Wilson,
Brooklyn, New York

Kinderlose Ehen
sind selten glückliche.
Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, frei und sorgsam verpackt, versandt.
Adresse: Deutsches Heil-Institut, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Philadelphia bei C. A. Jeremias, 413 Vinest.

HUMPHREYS'
HOMOEOPATHISCHES
SPECIFICUM No. 28
Dreissig Jahre im Gebrauch. Das einzige erfolgreiche Mittel gegen
Nervoese Entkraeftung, Lebensschwaeche
und Hinfälligkeit, aus Ueberarbeitung, oder anderen Ursachen. $1 die Flasche, oder 5 Flaschen und grosse Flasche Pulver, für $5.
VERKAUFT VON APOTHEKERN, oder gegen Zahlung versandt nach Empfang des Werthes.
HUMPHREYS' MEDICINE CO., Cor. William and John Streets, N. Y.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen

J. C. Zurflieh's
Familien-Store,
517 Lackawanna Avenue.
Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- und Topfwaaren 2c.
Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.
Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen
J. C. Zurflieh.

Haus und Hof.

Zur Augenpflege.

Auf die Erhaltung der Sehkraft des Auges sollte die größte Aufmerksamkeit verwandt werden, und zu diesem Behufe geben wir folgende Rathschläge, die zu allen Zeiten streng beobachtet werden sollten:

1. Bei jeder Arbeit, besonders aber beim Lesen und Schreiben, sowie beim Nähen, Sticken und feineren Handarbeiten, achte genau darauf, daß genügend Licht zur Arbeit vorhanden ist, und daß es, wenn irgend möglich, von der linken Seite und von oben auf die Arbeit fällt.

2. Vermeide es thunlichst, das Sonnenlicht, sowie auch das Licht der Lampen direkt ins Auge fallen zu lassen, oder durch den Reflex derselben auf Schnee, weißem Papier 2c. die Augen zu blenden.

3. Das künstliche Licht darf nicht flakkern, unstät und ungleich sein, der Anblick der Flamme muß dem Auge durch einen Schirm entzogen sein.

4. Schirme von Milchglas sind die besten, wogegen Kuppeln und Schirme von mattem Glase mit eingeschliffenen Streifen und Figuren für die Augen höchst gefährlich und schädlich sind. Ebenso sind diejenigen Schirme verwerflich, die das Licht gar nicht durchlassen, wie z. B. die grünen Papierschirme und Pappschirme, weil sie das Auge zu einem steten Wechsel zwischen greller Helligkeit und Dämmerung zwingen.

5. Man achte stets darauf, daß die Augen nicht zu nahe an die Arbeit gehalten werden, wie dies gar leicht beim Schreiben und bei den weiblichen Handarbeiten der Fall ist. Das ist von vornherein nur eine Angewöhnung und macht kurzsichtig.

6. Im sogenannten Zwielicht darf man niemals lesen, schreiben oder feine Handarbeiten machen, weil dadurch die Sehkraft der Augen unnötiger Weise zu stark angestrengt wird.

7. Wenn die Augen bei der Arbeit schmerzen, oder thränen, oder wenn die Buchstaben beim Lesen oder Schreiben zusammenlaufen, so muß man von der Arbeit eine Weile weg in die Ferne, womöglich ins Grüne sehen, und erst nach kurzer Rast die Arbeit wieder aufnehmen, oder im Wiederholungsfall ganz davon abstehen.

8. Das Lesen beim Liegen im Bett oder auf dem Sopha, im Gehen oder während der Fahrt auf der Eisenbahn, auf der Pferdebahn und in andern Wagen ist zu unterlassen; diese verderbliche Gewohnheit schadet den Augen, ebenso wie flackerndes Licht. Auch nach der Genesung von einer schweren Krankheit muß man die Augen vorsichtig schonen.

9. Brillen darf man nur auf ärztliche Verordnung gebrauchen, sie dürfen nicht fortwährend getragen und bei jeder Arbeit benutzt werden, weil dadurch die Augenschwäche mehr befördert wird. Dasselbe gilt auch bei blauen Brillen.

10. Man bewahre die Augen vor schnellem Wechsel von Licht und Finsterniß und bestrebe sich, dieselben durch eine vernünftige Lebensweise überhaupt und namentlich durch eine richtige Vertheilung der Zeit für Schlafen und Wachen zu kräftigen. Wer diese Vorschriften hält, der wird sein Augenlicht sich bis ins hohe Alter bewahren und erhalten.

Guten Handkäse zu machen.

Handkäse wird aus saurer, „dicker" Milch gemacht. Hat man süße Magermilch, so muß diese erst zum Dickwerden gebracht werden. Man versetzt die süße Magermilch bei einer Temperatur von 55 bis 60 Grad mit saurer Milch, so daß auf 60 Pfund der ersteren ungefähr 2½ Pfund der letzteren kommen. Ist ein Anwärmen der Magermilch nöthig, so geschehe es in einem hohen Blechgefäße, welches in einen mit heißem Wasser gefüllten Zuber eingesetzt wird. Die Milch ist reif zum Ausläsen, wenn beim Hineinstecken des Fingers die Masse glatt bricht und sich nicht mehr schlickerich-krämelig zeigt. Ist dieser Zustand eingetreten, so wird die dicke Milch mit einem Holzmesser würfelförmig durchschnitten und durch Einstellen in heißes Wasser unter zeitweiligem ruhigen Umziehen der Käsemasse auf 95 bis 105 Grad langsam erwärmt. Hierbei zieht sich der größte Theil der Käsemasse nach der Oberfläche zusammen. Wurde die dicke Milch langsam erwärmt, so ist sie bei der Erreichung von 105 Grad auch schon so fest geworden, daß dieselbe herausgenommen und in einen Beutel aus grobmaschigem weißen Zeuge gebracht werden kann. Der Käsebeutel wird nun zum Abtropfen aufgehängt. Man unterwirft den Beutel, nachdem die meiste Molke abgelaufen ist, einer Pressung. Der zugebundene Beutel wird auf einen ein wenig schräg stehenden Holztisch gelegt, mit einem passenden Brete bedeckt, dieses beschwert. Das Ablaufen und Pressen darf nicht bei kaltem Wetter stattfinden, da sonst der Käse zu feucht bleibt. Eine Temperatur von etwa 70 Grad ist recht geeignet. Ist der Käse genügend trocken geworden, so wird er in eine Mulde geschüttet, wo er gehörig verrieben wird. Auf ein Pfund der Käsemasse wird ½ Unze Salz und nach Belieben auch Kümmel zugesetzt. Nach gründlicher Durcharbeitung werden die Käse mit den Händen geformt. Aus einem Pfunde stellt man 5 bis 8 Käse her. Will man haltbare Käse herstellen, so müssen die Käse nun einer Trocknung unterzogen werden, die aber nicht zu schnell vor sich gehen darf, damit die Käse nicht rissig werden. Es muß für frische Lüftung, jedoch ohne Zug, gesorgt werden, wie auch dafür, daß die Fliegen nicht an den Käse kommen. Man benutzt gewöhnlich einen Drahtschrank, welcher mit Lattenfächern versehen ist. Man kann auf den Lattenfächern eine feine Lage ausgekochtes und wiederum abgetrocknetes Stroh ausbreiten. Beim Trocknen ist eine Temperatur von 65 bis 70 Grad erwünscht. Nach dem Trocknen werden dann die Käse wieder ein wenig mit Salzwasser eingerieben und in Töpfe gelegt. Das Einreiben mit Salzwasser muß dann die erste Zeit einige Male wiederholt werden.

Die Tugenden der Citrone.

Die Citrone ist nicht nur als Würzfrucht zu schätzen, sondern besitzt Eigenschaften als Haus-Heilmittel, deren Kenntniß noch lange nicht genügend bekannt ist. — Zunächst löschst der Citronensaft den Durst der Kranken sowohl wie der Gesunden zur Zeit der Sommerhitze. — Es darf jedoch kein Zucker hineingethan werden, denn der Zucker erhitzt und erregt neuen Durst. In Italien pressen die Leute den Saft der Citrone in Wasser und trinken es ohne jeglichen weiteren Zusatz. Die Erfahrung lehrte, daß dies das Beste in der Hitze sei. Wem die Säure allein nicht angenehm schmeckt, dem ist gestattet, etwas Soda- oder Selterswasser hinzuzusetzten. Wer sich dagegen an die reine Säure gewöhnte, zieht sie jeder süßen Limonade vor.—Gegen Sonnenstich, Hitzschlag u. s. w. ist Citronensäure in Wasser ein erprobtes Mittel, das beim Militär auf Märschen zur Hand sein muß.—Zum Schluß sei noch erwähnt, daß in Sardinien und Süditalien eine Abkochung von Citronen gegen Malariafieber mit Erfolg gegeben wird, wenn Chinin und Arsenik wirkungslos bleiben. Man kocht mit der Schale zerschnittene Citronen in so viel Wasser, daß sie oben bedeckt sind, in einem Steingutgefäß und seiht durch. Von dem abgekochten Sud, dem das Oel, welches oben schwimmt, mittelst Watteflöckchen abgenommen wird, erhält der Kranke einige Stunden vor dem Essen einen Eßlöffel voll. Hartnäckige Sumpffieber sind dieser einfachen Behandlung gewichen.

Rindszunge mit Meerrettig.

Man wasche die Zunge in warmem und kaltem Wasser recht sorgfältig, setze sie mit Wasser und Salz zu und schäume sie ab. Füge dann ein paar Zwiebeln, eine Möhre und ein paar Petersilienwurzeln, beides zu Stücken geschnitten, und etwas Gewürz hinzu, lasse sie langsam mehrere Stunden lang kochen und untersuche hierauf, ob sie gehörig weich ist, indem man mit einer Spicknadel in die Spitze sticht, lege sie aus der Brühe auf eine flache Schüssel, ziehe die dicke Haut herunter, schneide den Schlund ab und die Zunge nun der Länge nach, von unten herauf durch, lasse sie aber oben aneinander hängen, so daß sie noch ein ganzes Stück in Herzform bildet. Gebe sie, das durchgeschnittene nach oben, auf eine runde flache Schüssel, bestreue sie dicht mit rohem geriebenem Meerrettig, umlege sie mit Petersilie und servire eine braune Buttersauce dazu.

Das Haupthaar eines Kindes

bedarf auch guter Pflege. Ein weicher und glänzender Haarwuchs ist ein Zeichen von guter Gesundheit, während sprödes, trockenes und struppiges Haar auf ungesunde Säfte hindeutet. Die Kopfhaut muß stets rein gehalten werden. Mit warmem Seifenwasser entferne man alle Unreinigkeiten und Schuppen. Doch soll man diese Waschungen am Abend vornehmen und nicht am Morgen, damit das Kind nicht mit nassen Haaren an die Luft kommt und sich erkältet. Des Morgens wasche man erst mit kühlem und dann mit kaltem Wasser, damit sich die Kopfhaut abhärtet. Man halte das Haar kurz, auch selbst bei Mädchen in den ersten Jahren. Das fördert das Reinhalten und die Ausdünstung. Ist der Haarwuchs mangelhaft, so muß dem Haarboden mehr Nahrung zugeführt werden. Zu dem Ende wasche man den Haarboden mit Honigwasser, oder man reibe ihn auch verschiedene Male mit frischem Eidotter. Das ist besser als alle Haaröle und Pomaden.

Entfernung von Fettflecken aus Papier.

Um Fettflecken aus Papier, sei dasselbe bedruckt oder nicht bedruckt, zu entfernen, eignet sich gut die „Benzöl-Magnesia". Dieses Präparat kann leicht wie folgt hergestellt werden: Kohlensaure Magnesia, welche in jeder Droguenhandlung zu erhalten ist, wird so lange mit Benzin übergossen und zwischen den Fingern zusammengeknetet, bis ein weicher Teig entsteht. Dieser Teig wird mittels eines sauberen Watteläppchens auf die im Papiere befindlichen Fettflecken aufgetragen und daselbst längere Zeit stehen gelassen; dann stäubt man ihn ab. Sollten die Fettflecken noch nicht völlig entfernt sein, so wiederholt man dieses Verfahren noch ein- bis zweimal. Es sei noch bemerkt, daß die Benzöl-Magnesia auch ein vortreffliches Putzmittel für Spiegel- und Glasscheiben ist. Da Benzin sehr leicht entzündlich ist, so darf kein brennendes Licht bei Anfertigung der Benzöl-Magnesia in der Nähe stehen.

Winke für heiße Tage.

An heißen Tagen vermeide man tagüber die Fenster zu öffnen, man thue dies nur am frühen Morgen, oder Abends, oder des Nachts.—Man trage alle saftreichen Lebensmittel in den Keller, oder lege sie in Eisschränke, denn durch Wärme entwickeln sich Pilze und damit entsteht Fäulniß und Zersetzung der Nahrungsmittel.—Gegen die Sonnenhitze schütze man sich dadurch, daß man keine dunklen Kleider träg